

KURZBESCHREIBUNG #UPLOADING_HOLOCAUST

Mit dem Webprojekt #Uploading_Holocaust sprechen wir Schüler_innen zwischen 14 und 18 Jahren dort an, wo sie sich häufig aufhalten – im Internet. Mit Hilfe eines **interaktiven Webtools** wollen wir gezielt danach fragen, wie in Deutschland und Österreich an den Holocaust erinnert wird und bieten den Jugendlichen zudem die Möglichkeit, darüber nachzudenken, welchen Umgang mit dem Thema sie zeitgemäß finden.

Der Film

Etwa 30.000 junge Israelis begeben sich jedes Jahr auf die sogenannte „Reise nach Polen“ und besuchen ehemalige Konzentrations- und Vernichtungslager. Konfrontiert mit der Geschichte des Holocaust halten viele ihre Emotionen in **YouTube-Videos** fest. Der Film #Uploading_Holocaust verdichtet dieses Material der Jugendlichen zu einem radikalen filmischen Einblick in den Umgang junger Menschen mit der Geschichte des Nationalsozialismus.

Das Webprojekt

Das Webprojekt greift Teile des israelischen Films #Uploading_Holocaust auf und wird mit Youtube-Material von deutschen und österreichischen Jugendlichen ergänzt, die ihrerseits KZ-Gedenkstätten besucht haben.

Das Besondere an diesem Webprojekt: Im 15 bis 20 Minuten langen Film sind interaktive Elemente zur Wissensvermittlung integriert und ein einfacher, anonymisierter Fragebogen gibt Ihnen als Lehrperson das Stimmungsbild Ihrer Klasse wieder, über das Sie im Anschluss mit den Schülern diskutieren können. Das Material ist sehr bewegend und unserer Einschätzung nach ideal für eine Kommunikation auf Augenhöhe mit den Jugendlichen geeignet.

Das Projekt wird in der zweiten Oktoberhälfte gemeinsam mit deutschen Partnern wie dem Bayerischen Rundfunk, dem rbb und österreichischen Partnern wie dem ORF und erinnern.at gestartet. Es wird gemeinsam mit den Experten Birgit Marzinka und Nadja Grintzewitsch (Agentur für Bildung – Geschichte, Politik und Medien e.V.) und Dr. Werner Dreier (Verein „erinnern.at“ – Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart; Vermittlungsprojekt des Bundesministeriums für Bildung und Frauen für Lehrende an österreichischen Schulen) auf den Einsatz im Unterricht optimiert.

Weitere Informationen zum Webprojekt erhalten Sie unter:

<http://www.uploading-holocaust.de>

Kontakt:

Tanja Schmoller

Telefon: 030-69566919

Email: t.schmoller@gebrueder-beetz.de

INFOSHEET

Format:	Browserbasiertes Webprojekt
Techn. Voraussetzungen:	Internetfähiger PC, Laptop, Tablet oder Smartphone
Inhalte:	Ca. 15-20 Minuten Videomaterial Ca. 8 bis 10 interaktive Elemente/ Blöcke
Insgesamte Nutzungsdauer:	Ca. 25 bis 30 Minuten
Verfügbarkeit:	In der zweiten Oktoberhälfte 2016 Vorabversion im September
Kosten für die Schulen:	Kostenlos (Finanzierung über Stiftungen und TV-Sender)
Handhabung:	Grundkenntnisse im Umgang mit Computern für Lehrpersonen und Schüler erforderlich
Inhaltliche Beratung:	Dr. Werner Dreier (erinnern.at) Birgit Marzinka, Nadja Grintzewitsch (Agentur für Bildung)
Produzent:	gebrueder beetz filmproduktion
Projektpartner:	ORF, BR, rbb, Nationalfonds (beantragt)

Einsatzmöglichkeiten im Unterricht

Die Lehrkraft meldet die Schulklasse fakultativ auf der Internetseite des Projekts an und erhält so Einzelcodes für die Schüler_innen. So kann das Projekt einerseits anonym genutzt werden, gleichzeitig werden automatisch die Ergebnisse der einzelnen Schüler_innen in Bezug auf die eigene Klassenebene zusammengeführt. Nach der Verwendung wertet das Webtool automatisch das Antwortverhalten der Jugendlichen anonym aus und liefert der Lehrkraft die Auswertungsergebnisse, die im Unterricht diskutiert werden können.

Der Lehrkraft werden zusätzlich begleitende Informationen zum Projekt zur Verfügung gestellt.

Hintergrund des Projektes

Das Webprojekt basiert auf dem Film #Uploading_Holocaust, der im November im BR, rbb und im ORF ausgestrahlt wird. Hier wird die Geschichte der sogenannten „Journey to Poland“ erzählt, mit allen Erwartungshaltungen, Emotionen und ggf. Enttäuschungen, die mit der einwöchigen Reise einhergehen. Das Besondere an dem Film: Er besteht zu 100% aus YouTube-Material, das Jugendliche selbst gedreht und hochgeladen haben. So entsteht ein sehr spezieller und tiefgründiger Einblick in den Umgang junger Israelis der 4. Generation mit den Themen Gedenkkultur und Holocaust. Zusätzlich zur Ausstrahlung im TV wird das Projekt medial im Radio (voraussichtlich durch die jungen Wellen der Sender, bspw. Radio Fritz, Puls, Ö3, FM4 etc.) und in anderen Medien begleitet.

Datenschutz

Bei diesem Projekt erheben wir keine personenbezogenen Daten wie bspw. Namen oder E-Mail-Adressen, sodass die gesammelten Antworten nicht auf die einzelnen User zurückverfolgt werden können. Insgesamt unterliegt das Projekt strengsten datenschutzrechtlichen Anforderungen. Dies wird zusätzlich dadurch garantiert, dass wir das Projekt gemeinsam mit öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten wie dem ORF und dem BR umsetzen. Diese fungieren mit ihren Datenschutzbeauftragten als zusätzliche Kontrollinstanzen.

Wer steht hinter dem Projekt?

#Uploading_Holocaust wird von der gebroeder beetz filmproduktion hergestellt, die in den letzten zehn Jahren bereits über 130 Filme und Internetprojekte umgesetzt hat. Die Firma arbeitet mit öffentlich-rechtlichen TV-Sendern in Deutschland und Österreich, aber auch in England, Frankreich, USA und Japan zusammen. Viele der Projekte haben einen edukativen Schwerpunkt und werden auch im Unterricht eingesetzt.

Neben den weiteren Projektpartnern ORF, BR und rbb wird das Projekt auch vom Medienboard Berlin-Brandenburg unterstützt. Derzeit läuft noch ein Projektantrag beim Nationalfonds Österreich. An der Herstellung des Films sind noch der israelische TV-Sender Keshet und der Fonds NFCT beteiligt.

Die Umsetzung des Projekts wird von Fachberatern wie Dr. Werner Dreier (erinnern.at), Birgit Marzinka und Nadja Grintzewitsch (beide Agentur für Bildung) begleitet. Alle drei haben umfangreiche Erfahrung in der pädagogischen Vermittlung des Holocausts.